

Anastasiya Nesterova

Druckgrafik & Malerei



Portfolio



Inhalt

Werkabbildungen

Seite 1	IRISH SEA • 2026 • Ölfarbe auf Nessel
Seite 3	AHRENSHOOPER STRAND • 2026 • Ölfarbe auf Nessel
Seite 4	GLEN ROSA • 2024 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier
Seite 5	ARRAN SOUTHWEST COAST • 2024 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier
Seite 6	GLEN ROSA, BRODICK, ARRAN • 2024 • Ölfarbe auf Nessel
Seite 7	STEINSTRAND VON ANGLESEY II • 2026 • Holzschnitt auf Büttenpapier
Seite 14	GRÜNE WELLENBRECHER • 2019 • Ölfarbe auf Nessel
Seite 15	PRICKEN • 2021 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier
Seite 16	KNECHTSAND • 2019 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier
Seite 19	BIRKENWALD • 2024 • Ölfarbe auf Nessel

Texte

Seite 8	Kurztext (434 Zeichen)
Seite 17	Werkbesprechung (7.472 Zeichen)

Vita

Seite 9	Biografie, Stipendien und Auszeichnungen
Seite 10	Werke in Öffentlichen Sammlungen, Mitgliedschaften
Seite 11	Ausstellungen

Hinweise

Fotorechte bei der Künstlerin
Die Druckgrafiken sind in der Regel in einer Auflage von 5 + e.a. gefertigt.



AHRENSHOOPER STRAND • 2026 • Ölfarbe auf Nessel • 110 x 160 cm



GLEN ROSA, BRODICK, ARRAN • 2024 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier •
Motiv 27 x 67 cm • Papier 35 x 75 cm • Auflage: 5 + e.a.



ARRAN SOUTHWEST COAST • 2024 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier •
Motiv 27 x 67 cm, Papier 35 x 75 cm • Auflage: 5 + e.a.



GLEN ROSA, BRODICK, ARRAN • 2024 •
Ölfarbe auf Nessel • 70 x 120 cm



STEINSTRAND VON ANGLESEY II • 2026 • Holzschnitt auf Büttenpapier •
Motiv 57 x 86 cm, Papier 67 x 97 cm



Anastasiya Nesterova, *1979, Ukraine

Kurztext

„... Schauen wir uns ... die Holzschnitte ... an und prüfen wir unsere Empfindungen. Ein wichtiger Bestandteil dieser Empfindungen ist ganz offenbar die Wahrnehmung von Stille. Es ist aber nicht einfach Stille als Geräuschlosigkeit, sondern die Stille einer zumindest vorübergehend von bzw. vom Menschen »in Ruhe gelassenen« Welt. Es geht also nicht um eine ursprüngliche Ruhe, sondern um eine Ruhe als Zugeständnis. Gerade weil die Menschen auf diesen Bildern nicht in Person präsent sind, sind sie allgegenwärtig, so allgegenwärtig wie einst der Schöpfer in seiner Welt, in der alles dermaßen mit ihm identisch war, dass er in keiner besonderen Gestalt mehr präsent sein musste, sondern, wie wir das verkürzt ausgedrückt haben, hoch darüber im Himmel thronte.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist, was ich, zögernd, eine gewisse Aufgeräumtheit nennen möchte. Die Wahrnehmung der Künstlerin ... hat eine Vielzahl von Entscheidungen getroffen, dahingehend, was sie für wichtig, weniger wichtig oder irrelevant hält. Herausgekommen ist eine Sammlung des Unverzichtbaren. Der Verlauf eines Feldes, ... die Silhouette eines Windrads, eines Kutters, die geradezu schockierende rote Farbe eines Rettungshäuschens am Strand – aus solchen, und immer aus wenigen, Bestandteilen entsteht jeweils ein neuer und gleichzeitig immer derselbe Ausdruck einer bestimmten, unverwechselbaren Art und Weise, in der Welt zu sein. ... “

Burkhard Spinnen – zitiert aus dem Text
,Was und Wie – Über die Holzschnitte von Anastasiya Nesterova‘

Biografie

- 1979 geboren in Sewastopol auf der Halbinsel Krim am Schwarzen Meer, Ukraine
- 1999 Kunststudium in Odessa
- 2005 Studium an der Fachhochschule Münster im Fachbereich Design,
Fachrichtung Illustration mit Schwerpunkt Druckgraphik
- 2009 Diplom an der Fachhochschule Münster bei Professor Wolfgang Troschke
- seit 2017 Lehrtätigkeiten:
- Künstlerhaus am Lenbachplatz, München
 - Bildungshaus Zeppelin, Goslar
 - Akademie im Kloster Steinfeld, Kall
 - Fyns Grafiske Værksted, Odense, Dänemark
 - Landesverband Lippe, Sommerakademie Schwalenberg

Lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Münster (Westfalen)

Stipendien und Auszeichnungen

- 2023 Publikumspreis der Deutsch-niederländischen Grafikbörse Borken
- 2021 Turm-Stipendium, Geldern
Hollufgård, Odense, Dänemark
Neues Kunsthaus, Ahrenshoop
- 2020 Wilke-Atelierstipendium, Bremerhaven
Kunstverein Donnersbergkreis
Kunstpreis »Neue Kunst hat Freunde«, Neues Kunsthaus, Ahrenshoop
- 2019 Künstlerhaus im Schloßgarten, Cuxhaven
Stader Uul, Stade
- 2018 Fyns Grafiske Værksted, Odense, Dänemark
- 2017 GEDOK Schleswig-Holstein e.V., Lübeck
Kunstverein Schwedt/Oder
- 2016 Schloßberg-Stipendium, Böblingen
Atelier artistique internationale de Séguret, Frankreich
Alter Schlachthof, Sigmaringen

2015	Malerstadt Schwalenberg Kaschade-Stiftung, Stendal
2014	Künstlerbahnhof Ebernborg Atelier Otto Niemeyer-Holstein, Usedom Franz-Hecker-Preis, Bersenbrück
2013	Stadtmalerin von Gaildorf Künstlerhaus Hooksiel Künstlerhaus Hohenossig Ehrenpreis der Jury, Frauenmuseum Bonn
2012	Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop Valentine-Rothe-Preis, Bonn
2011	Steindruck München im Künstlerhaus am Lenbachplatz Werkstatt Altena e.V.
2009	Deutscher akademischer Austauschdienst
2008	Atelier artistique internationale de Séguret, Frankreich
2006	Katholische Studentische Hochschulgemeinde Münster

Werke in Öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

Klingspor-Museum, Offenbach
 Städtische Galerie Zwickau
 Kupferstichkabinett Dresden
 Städtische Galerie Böblingen
 Lippisches Landesmuseum/LVL-Museum für Kunst und Geschichte, Detmold
 Universitäts- und Stadtbibliothek Köln
 Sammlung der Gemeinde Wangerland
 Stadt Gaildorf
 Hansestadt Stendal
 Künstlerhaus am Lenbachplatz, München
 Stadt Bad Kreuznach
 Kloster Bentlage, Rheine

Mitgliedschaften

BBK Westfalen e.V. • Druckvereinigung Bentlage e.V. • VG Bild-Kunst
Fyns Grafiske Værksted, Odense, Dänemark

Ausstellungen

- | | |
|------|---|
| 2026 | C.A.R. Contemporary Art Ruhr, Essen mit ART-isotope · Galerie Schöber
Museum Falkensee |
| 2025 | C.A.R. Contemporary Art Ruhr, Essen mit ART-isotope · Galerie Schöber
Deutsche Umwelthilfe, Berlin
Kunsthof Mehrum
Aichwalder Kunsttage |
| 2024 | Städtische Galerie Bad Wimpfen
Druckvereinigung Bentlage, Rheine
Forum Jacob Pins, Höxter
Kunstverein Wernigerode
Art Vischering, Burg Vischering, Lüdinghausen |
| 2023 | Galerie Fenster, Eberswalde
Kunstverein Husum
Galerie Brennwald, Kiel |
| 2022 | Kunstverein Schieder-Schwalenberg
FARB – Forum Altes Rathaus Borken
Galerie Tobien, Husum
Galerie Altes Rathaus Musberg, Leinfelden-Echterdingen |
| 2021 | ART-isotope · Galerie Schöber, Fröndenberg
47. Kunsttage, Detmold
Druckmuseum, Rendsburg |
| 2020 | Winkeldruckerey Kulturhof Flachsgasse, Speyer
Galerie Hier und Jetzt, Mainz
BBK, Nürnberg
Kunstverein Schwalenberg sowie Kunstverein Wernigerode
ART-isotope · Galerie Schöber, Burg Wertheim
Galerie Herrmann, Neumarkt |

2019	Fyns Grafiske Værksted, Odense, Dänemark
	Akademie Franz-Hitze-Haus, Münster
	Kunst- und Museumsbibliothek der Stadt Köln im Museum Ludwig
	Büchergilde Gutenberg, Bonn
	Mark-Rothko-Center, Daugavpils (Dünaburg), Lettland
	Maschinenhalle Fürst Leopold, Dorsten
	Rathaus Stade
	Haus der Niederlande, Münster
2018	Künstlerhaus im Schloßpark, Cuxhaven
	Museum im Schloß Bad Pyrmont
	Künstlerbund Tübingen
	Kunst im Weg, Hessisch Oldendorf
	Büchergilde Gutenberg, Frankfurt am Main
	Haus der Niederlande, Münster
2017	Kunstverein Borken
	Kunsthau Troisdorf
	GEDOK, Hansestadt Lübeck
	Arche, Hameln
	Kunstraum Detmold
2016	Edition G, Berlin
	Kunstverein Böblingen
	Galerie Wismar
	Rathaus Borgholzhausen
	Edition Sonblom, Münster
	Bildmacher-Galerie, Lemgo
	Alter Schlachthof, Sigmaringen
2015	Stadtgalerie Altena
	Franz-Hitze-Haus, Münster
	Alte Spedition, Herne
	Galerie bij de Boeken, Ulft, Niederlande
	Sparkasse Vorpommern, Ribnitz-Damgarten
	Kunsthau Troisdorf

	Malerstadt Schwalenberg
	Kunstverein Jülich
	Kaschade-Stiftung, Stendal
	Zeche Zollverein, Essen
2014	Künstlerbahnhof Ebernborg, Bad Kreuznach
	Atelier Otto Niemeyer-Holstein, Usedom
	41. Kunsttage, Detmold
	Natur – Mensch, St. Andreasberg
	Altes Schloß, Gaildorf
2013	Ereignis Druckgrafik, Leipzig
	Künstlerhaus Hooksiel
	Neues Kunsthhaus, Ahrenshoop
	Zebra 5, Zwickau
	Altes Schloß, Gaildorf
	Opernhaus Leipzig
2012	Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop
	Neues Kunsthhaus, Ahrenshoop
	Kunstverein Zwickau
2011	Werkstatt Plettenberg e.V., Plettenberg
	Künstlerhaus am Lenbachplatz, München
	Werkstatt Altena e.V., Altena
	38. Kunsttage, Detmold
	Stadtgalerie Altena
2010	Nationale Künstlervereinigung der Ukraine
	Edition einhundert des BBKV und des Theaters Plauen-Zwickau
	Aldegrevier-Gesellschaft Münster
	Theaterleben im Kloster Bentlage, Rheine
2009	Printed in Bentlage, Sparkasse Rheine
	Meppener Kunstverein
2008	Wall of Statements, Enschede, Niederlande
	Aldegrevier-Gesellschaft Münster



GRÜNE WELLENBRECHER • 2019 • Ölfarbe auf Nessel • 100 x 150 cm



PRICKEN • 2021 • Farbholzschnitt auf Büttenpapier • Blattmaß 55 × 75 cm



KNECHTSAND • 2019 • Farbholzschnitt • Blattmaß 45 x 60 cm • Auflage 5 + e.a.

Zum Werk von Anastasiya Nesterova

AM UND IM WASSER –

ZU DEN MARITIMEN LANDSCHAFTEN VON ANASTASIYA NESTEROVA

Containerriesen, die am Horizont vorbeiziehen. Fischerboote vertäut im Hafen. Zur Leitung der Schiffe an Land aufgestellte und im Wasser schwimmende Seezeichen wie Baken, Tonnen und Leuchtfeuer. Zum Schutz errichtete Buhnen, an denen sich die Wellen brechen. Dem Meer abgerungene Polderwiesen. Bestellte Felder in den Weiten des Marschlandes.

Es sind die unterschiedlichsten Ausformungen maritimer Landschaften, denen der Betrachter in Anastasiya Nesterovas aktuellen Arbeiten – in aufwendigen Farbholzschnitten und Ölgemälden – begegnet. Von der Künstlerin aufgespürt während ihrer zahlreichen Stipendien und Studienreisen, die sie immer wieder und nicht zufällig an Orte führen, die durch ihre Lage am Meer oder an Flüssen geprägt sind. So etwa zuletzt nach Stade an der Elbe, Hansestadt am Rande der Kulturlandschaft des Alten Landes. Oder nach Cuxhaven, größtes deutsches Seeheilbad, zugleich wichtiger Fischereistandort, bedeutender Tiefwasserhafen und Umschlagplatz. Gegenden, die als Tourismus- und Wirtschaftsstandorte in ihrem charakteristischen Erscheinungsbild Anastasiya Nesterovas Verständnis zeitgenössischer Landschaften beispielhaft entsprechen. Denn sie sind Bestandteile jener gegenwärtigen Umwelt, die das Ergebnis eines Prozesses ist, den der Mensch durch seine Eingriffe im Laufe der Zeit maßgeblich bestimmt hat. Und die gerade daher als Gegenstände künstlerischer Betrachtung für Anastasiya Nesterova so faszinierend erscheinen.

Denn die Darstellung der unberührten, ursprünglichen Natur ist nicht das, was die Künstlerin reizt. Vielmehr sind es eben jene Landschaften, die vom Menschen über Jahrhunderte oder manchmal auch nur innerhalb kurzer Zeiträume nach seinen Plänen geformt und geschaffen wurden. Die, wie im Fall von Stade und Cuxhaven, von seinen Versuchen zeugen, das Element Wasser zu kontrollieren und zu gestalten, es nutzbar zu machen und den eigenen Bedürfnissen anzupassen.

Um dies zu zeigen, bedarf es der Anwesenheit menschlicher Figuren im Bild nicht. Es genügt allein die Dokumentation des Gesehenen, die auch all jene Objekte, Gegenstände und Bauwerke mit einschließt, die für gewöhnlich nicht unbedingt als schön betrachtet oder sogar als optisch störend empfunden werden. Dennoch sind sie untrennbar mit ihrer Umgebung verbunden. Sie sind ein Teil von ihr und bestimmen ihr Aussehen im wesentlichen mit. In Anastasiya Nesterovas Bildern setzen sie daher nicht nur entscheidende Akzente, sondern fügen sich auch wie selbstverständlich in die natürlichen Gegebenheiten ein und bilden mit ihnen ein harmonisches Ganzes.

Doch nicht allein darin liegt das Besondere der Landschaften von Anastasiya Nesterova. Immer deutlicher ist in ihren Arbeiten auch eine konsequente Hinwendung zur Abstraktion zu beobachten, die vor allem im offensichtlichen Interesse der Künstlerin an Wahrnehmungsprozessen, dem Spiel mit Strukturen sowie der Auseinandersetzungen mit der Wirkung von Material liegt. Die Beschaffenheit der einzelnen Bildelemente tritt fast gänzlich in den Hintergrund zugunsten einer ausdrücklichen Reduzierung aufs Wesentliche, das Zusammenspiel von Flächen und Formen sowie das Erzeugen von Stimmungen. Bewußt wählt Anastasiya Nesterova Ausschnitte, ungewohnte Perspektiven und Formate, rückt etwa den Horizont oft weit an den Bildrand heran. Zugleich gibt sie – durch die differenzierte Bearbeitung des Druckstocks ebenso wie durch Farbauftrag und Pinselduktus – dem Material innerhalb ihrer Bilder selbst den Raum zur Emanzipation und verleiht ihren Landschaften gerade dadurch ihre außergewöhnliche Intensität und Ästhetik.“

Vanessa Charlotte Heitland, Kunsthistorikerin



BIRKENWALD • 2024 • Ölfarbe auf Nessel • 70 x 120 cm

Stand: 2026.08.28



ART-isotope • Galerie Schöber
Burg Wertheim, Schloßgasse 11
D - 97877 Wertheim
+49 - (0)172 - 2 32 88 66
mail@art-isotope.de

art-isotope.de